

Lieber Freund!

Deine längste Güte ist Ihnen schreibend fallen:
und dieß ist meine Augulagenseit. Ich befinde
wesentlich meine beiden Postenwörter und den
Lithographischen Stein mit dem Fortschritt des
Gedachtes nach Kienstodt, walden Kienstodt
stünde durch Ihre gütegige Vermittlung in
Absicht des Ganges: Hector Bossange & Comp.
in Paris abzugeben worden sind und sich bis
dato noch derselbst befinden. Mittlerweile
wurde mir Galagenseit dergegebenen, betrach-
tende Gegenstände zu unterrichten; allein
Herrn Bavoins: ein neues Anwesen der
jetzigen Konsulenten der Ingénieurien, der
das die Güter selbst sich die Sache anzusehen,
wurden derseits meine Gewürde es nicht
vergeben, weil nur keine schriftliche
Anweisung von Ihnen nicht zu wissen sollte
die beständige: Kienstodt Kienstodt, Kienstodt

mein Siegesheer sind und ich demnach zu
nachhaken habe sein ich ab für zweckmäßig
halte. Halten Sie wohl darauf die
Gefälligkeit haben mir diese Legitimation
zu kommen zu lassen, sonst könnte —
wenn die Pöbel nach Lügen misst — das
Siegesheer durch den Vorwand verlor zu gehen;
dann ab sind bereit Sie für 10 Taler.

Obwohl ich Ihnen biete, bei dem besten
Willen — nicht viel mitzuhaben, so seien
Sie doch ein wenig, meine Bereitwilligkeit
in Aussicht zu nehmen, Ihnen zu dienen.

Ob demnach P. Veith, nach seinem Willen
soll gegeben werden, so ist es, so ist es, so ist es
und ja, so ist es, so ist es, so ist es, so ist es
genügt, weiß ich nicht: Denn ich habe
ihnen wenig nicht gegeben. Aber ich habe
genügt, — ich habe wieder Zeit, nach dem
und dem, so ist es, so ist es, so ist es, so ist es
zu erfüllen. So ist es, so ist es, so ist es, so ist es
und so ist es, so ist es, so ist es, so ist es

11/71
So hoffe ich bald. — Da nach mehr
indefinitig bittend, eine dringende Post sehr ge-
nehmigte Vorwunder baldige Zusam-
men zu lassen, schließe ich mit der Ver-
sicherung verbindlichster Aufmerksamkeit und
Freundschaft

W

Herrn

Freundlichst ausgedr.

Ludwig J. Wagner u. Kündel

NB Mein Carl bittet mich, Sie herzlich zu grüßen. Der
Herrn Herr H. Hartmann hat mir in die "Volke" seine
Beizpendung abzugeben. Ob Sie es nicht auch
geben wird, so sehr mich, wollen Sie das mir mit
wenig Worten anzeigen.

Mein Adress ist: Großes Aostes der k. k. Gemälde-
gallerie im Belvedere etc.

Den 17^{ten} Juli 1845.

1845
F
Schnorr von Carolsfeld

17/6.